

An Hoheit und Würden und
Macht. —
Es lodre verborgen des Zornes Glut!
Ich muss an ihm mich rächen,
Zu weit treibt diesen Frechen
Sein kühner Uebermuth.

No. 3. *Achilles.*

Recit. O fühl' es,
Was mich spornt zu Thaten;
Welch ein Preiss mir winket
Wenn Lirnesso nun fällt. —
Verkünd es den Achäern:
Bald sehn sie mich geschmückt
Mit neuen Lorbeerkränzen.
Geh, theurer Freund!
Geh, dass ich einsam mich weide
An den Träumen zarter Liebe,
Die die süsse Hoffnung webt.
Gönne meinem Herzen
Dies selige Gefühl. —
Nie mög'st du wännen
Der Liebe sanfte Fessel,
Erniedrige den Helden.
Nein würdig seines Namens
Bleibt ewig Achilles.

Arie. Süsse Ruhe werd ich saugen
Aus den veilchenblauen Augen,
Aus dem Mund, von dessen Zauber
Keine Macht befreien kann.
Doch wenn der Ruf zur Schlacht
ertönet,
Wenn von fern die Tuba dröhnet —
Fort mit Liebe!
Schöner winkt die Ehre dann.

No. 4. *Chor von Weibern und Pagen.*

Näher ziehn der Feinde Schaaren,
Rings umgeben uns Gefahren.
Welche Gräuel, welche Leiden,
Bange Zukunft, drohest du?

Briseid. Lasst die bange Klage enden!
Hülfe wird die Gottheit senden.
Dem Geliebten wie dem Vater
Schweben meine Wünsche zu.

Chor. O Achill! verhasster Name!
Du erfüllst mit Entsetzen
Und mit Schauern unsre Brust.

Briseid. O Achilles! süsster Name!
O welch seliges Entzücken
Weckest du in meiner Brust!

No. 5. *Duett. Briseus. Briseid.*

Briseus. Ist im Rath der Götter
Mein Fall beschlossen;
Ein Fels, gestürzt vom Wetter,
So falle Briseus dann!

Briseid. O fürcht' Achilles,
Den Held im Kriege,
Der stets dem Siege
Eröffnet die Bahn.
O beut ihm Frieden!

Briseus. Ich Frieden bieten?

Briseid. Wirst du mich hören? —
O welche Pein!

Briseus. So sich entehren
Kann Briseus nicht. Nein! Nein!

Briseid. Sprich, was thust du?

Briseus. Ich werde kämpfen.

Briseid. Wie? du suchest —

Briseus. Den Tod, oder Ehre.

Briseid. Vater, o fürchte —

Briseus. Nicht mehr das Schicksal,
Schande fürcht ich nur allein.

Briseid. Gute Götter, die ihr all-
mächtig,